

30.08.2023

Protokoll Projektbeirat am 28.8.2023 von 14:00 bis 17:35 in Ratekau

Herr Keller begrüßt die Mitglieder des FB-Projektbeirates, die Presse und die Gäste. Die Tagesordnung wird festgestellt.

1. Berichte aus den Runden Tischen

Herr Keller führt in das Thema ein und verweist auf die Protokolle und auf eine Zusammenstellung der Punkte, die von den Runden Tischen zur Beratung im Projektbeirat vorgeschlagen wurden. Herr Zuch ergänzt aus seiner Sicht und spricht zusätzlich die Themen Barrierefreiheit und „wo es in der Planung hakt“ an.

Es werden folgende Punkte angesprochen und diskutiert:

Prognosehorizont für den Schienenverkehr 2040: zu erwarten sind die neuen Prognosen Anfang 2024; dann müssen gesetzlich alle noch nicht planfestgestellten Maßnahmen angepasst werden; kann nach unten oder nach oben gehen; Thema soll weiter verfolgt werden

Erörterungstermine in Präsenz: alle Diskutanten sprechen sich für Präsenzsitzungen aus; Herr Pirschel nimmt das Votum mit

Thema FSB in gesamtes Projektmanagement: der Forderung ist nach Ansicht der Bahn durch organisatorische Maßnahmen genüge getan

Nationalpark Ostsee: Bahn ist gegenüber MEKUN aktiv geworden; Reaktion soll abgewartet werden

Rechtliche Fragen Planungsrecht: Vertreter der Bahn erläutern Fragen zu den Beschleunigungsmöglichkeiten; gute Vorarbeit bei den Härtefällen durch den Kreis OH, jetzt sind Einzelgespräche notwendig; rechtliche Situation bei Gesamtlärm unbefriedigend; Transparenz bei den Kriterien und deren Anwendung ist sehr wichtig, Bahn wird aufgefordert, dies sicherzustellen; Baufirmen aus dem Kreis hätten durch Beschleunigung keine Nachteile; Herr Gehrke spricht mit Frau Dr. John wegen möglicher Auswirkungen der Beschleunigungsvariante.

2. Planungsalternative „Weiterbetrieb der Bäderbahn“

Herr Pirschel teilt mit, dass die Verhandlungen mit dem Bund und Anderen noch nicht soweit seien, dass Ergebnisse vorliegen würden. Das sei ein komplexes Thema. Sofern Ergebnisse absehbar seien, werden die betroffenen Kommunen und die Gremien des Dialogforums informiert.

3. Unterstützung des Landes

Herr Keller führt ein und macht deutlich, dass dieses Thema schon mehrere Jahre ungelöst im Raume stehe. Die Kommunen könnten die notwendigen Mittel für die Eigenanteile nicht aufbringen und seien beim Grunderwerb nicht in der Lage, diesen so umzusetzen, wie es die Bahn könne. Er appelliert an Land, Bahn und Bund, diese Situation zu ändern. Das Land ist bereit, bei den Wertgutachten mit 100% zu fördern. Nach langer Diskussion ergeht folgender

Beschlussvorschlag:

Das FB-Dialogforum fordert den Bund auf, die Deutsche Bahn zeitnah mit den Verhandlungen und dem Grunderwerb der Flächen zu beauftragen, die für die Bahnhaltepunkte, die Vorflächen und die Erschließung (Straßen und Wege) benötigt werden. Für den Erwerb der Flächen wird ein übergeordnetes öffentliches Interesse festgelegt. Die Deutsche Bahn wird befähigt, die Flächen im Zweifel im Zwang zu erwerben. Die Kosten für den Erwerb trage die Deutsche Bahn/ der Bund

Die Bearbeitung der Härtefallliste erfolgt wie oben beschrieben.

4. Baustellenkoordination

Herr Keller führt in das Thema ein und der Baustellenkoordinator, Herr Behnk, ergänzt. Am Vormittag habe die erste Sitzung der Steuerungsgruppe stattgefunden. Ärgerlich sei, dass die Software zur Erfassung der Baustellen noch nicht betriebsbereit bei allen Anwendern sei. Es liege mittlerweile aber ein Zeitplan zum „roll out“ vor. Es werde ein Einführungskonzept mit Information und Schulung erarbeitet, dass zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit greifen werde. Die Unterstützung des Projektbeirates und des Dialogforums sei unbedingt notwendig. Die großen Auswirkungen, auch kleinerer Baustellen, in der zurückliegenden Zeit hätten das Erfordernis einer effektiven Baustellenkoordination unterstrichen.

Beschlussvorschlag:

Das FB-Dialogforum richtet die Forderung an das Land, auf eine zeitnahe Funktionsfähigkeit der Software BIS 2 hinzuwirken. Es wird nochmals deutlich

herausgestellt, dass die Software von zentraler Bedeutung für die Baustellenkoordinierung ist. Die Einführung der Software bei allen Beteiligten ist im Rahmen eines Gesamtkonzeptes einschließlich eines Schulungskonzeptes sicherzustellen.

5. Sachstandsbericht „Kreisliste“ zu Härtefällen beim Baurecht

Eine Vertreterin des Kreises berichtet über den Sachstand. Es müsse jetzt Einzelgespräche geben. Eine Transparenz bei den Kriterien und deren Anwendung wird eingefordert.

6. Fragen an die Bahn

Um eine vorgesehene Fertigstellung der Vorhaben zu erreichen, müssen nach Ansicht der Bahn alle effektiv zusammenarbeiten. Die Entscheidung, ob die FSB elektrifiziert werden muss, müsse spätestens 2 Jahre vor Inbetriebnahme erfolgen.

7. Erfahrungsbericht X 85 Lübeck – Fehmarn – Express

Herr Hübner von der NAH.SH stellt Erfahrungen aus dem ersten Jahr des Betriebes dar. Die Erfahrungen seien sehr positiv, auch wenn das Angebot noch in einigen Punkten verbessert werden könnte.

Herr Keller schließt die Sitzung um 17:35